Ä2 zu I1: Ist Corona weiblich? Was Frauen in der Krise leisten und warum wir mehr wollen als Applaus

Antragsteller*innen Helga Stieglmeier (KV Erding), Eva Lettenbauer (KV Donau-Ries)

Von Zeile 1 bis 4:

Die Corona-Krise lässt uns die Verhältnisse in unserem Land wie unter einem Brennglas sehen ~~und vieles spricht dafür, dass Corona „weiblich“ ist. Wir sollten dieses Zeitfenster nutzen, damit ‚systemrelevant’ kein Lippenbekenntnis bleibt.~~. Die bereits bestehenden strukturellen und gesellschaftlichen Benachteiligungen für Frauen verschärfen sich nochmal und machen deutlich, dass es kein einfaches Weiter-So geben kann. Das Zeitfenster nach der Pandemie müssen wir nützen, um Veränderungen einzuleiten, damit „systemrelevant“ kein Lippenbekenntnis bleibt